

Untersuchungspraxis im LVR-Klinikum Düsseldorf

Die Anfrage der Fraktion DIE LINKE. beantwortet sich für das LVR-Klinikum Düsseldorf wie folgt:

1. Sind an den LVR-Kliniken allgemeine körperliche Voruntersuchungen bei der Aufnahme und sind Untersuchungen im Laufe des Behandlungsprozesses vorgesehen?

Die Praxis der körperlichen Diagnostik im LVR-Klinikverbund ist in den jeweiligen Kliniken geregelt. Im LVR- Klinikum Düsseldorf sind die Routinediagnostik bei Aufnahme und das Monitoring im Verlauf für alle teilstationären und stationären Patientinnen und Patienten festgelegt (siehe [Anlage 1](#)).

2. Welche somatischen Untersuchungen werden in den einzelnen LVR Kliniken bei stationär behandelten Patientinnen und Patienten, welche bei Tagespatientinnen und -patienten durchgeführt?

Die somatischen Untersuchungen für alle teilstationären und stationären Patientinnen und Patienten umfassen folgende Parameter: Labordiagnostik, EKG, EEG, Vitalparameter, Anamnese, körperlicher incl. neurologischer sowie psychischer Befund (siehe [Anlage 1](#)). Weitere diagnostische und therapeutische Maßnahmen und ihre zeitliche Sequenz richten sich nach dem klinischen Bild und orientieren sich an den Empfehlungen der Leitlinien der Fachgesellschaften.

Somatische Konsile werden im Falle eines sofortigen Behandlungsbedarfs ohne Zeitverzug bei einem Facharzt durchgeführt. Darüber hinaus wird das LVR Klinikum Düsseldorf täglich durch einen Internisten (2592 Konsile im Jahr 2013) und wöchentlich durch weitere Fachärzte (Zahnarzt, HNO-Arzt, Augenarzt, Dermatologe) aufgesucht (siehe [Anlage 2](#)).

Das interdisziplinäre Zentrum für Neurologie und Neuropsychiatrie (ZNN) führt eine unmittelbar erforderliche fachärztliche neurologische Mitbehandlung durch. Diagnostisch stehen neuropsychologische Testdiagnostik, MRT, EEG, Duplex-Sonographie, Neurographie, Myographie und evozierte Potentiale vor Ort zur Verfügung.

Die qualitative und quantitative Erfassung aller klinisch bedeutsamen unerwünschten Arzneimittelwirkungen und auch aller neuen oder unerwarteten Ereignisse unter Psychopharmakotherapie, bei denen zumindest ein Verdacht besteht, dass es sich um unerwünschte Arzneimittelwirkungen handeln könnte, erfolgt im LVR Klinikum Düsseldorf systematisch im Rahmen des bundesweiten Projektes Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP) (siehe [Anlage 3](#)).

3. Welche Befunde wurden erfasst und bei wie viel Prozent der Patientinnen und Patienten wurde mindestens ein krankhafter körperlicher Befund festgestellt?

Im elektronischen Krankenhaus-Informationssystem (KIS) werden alle erhobenen Befunde erfasst und in der Regel bei jedem Patienten ein von der Norm abweichender Befund festgestellt. Die klinische Relevanz wird ärztlich bewertet und es werden ggf. notwendige diagnostische und therapeutische Maßnahmen festgelegt.

4. Bei welchen psychiatrischen Diagnosen wurden körperliche Befunde festgestellt?

Bei allen psychiatrischen Diagnosen werden auf der Basis des Befundes und der Anamnese somatische Zusatzdiagnosen gestellt und häufig die Indikation zur Behandlung durch einen somatischen Facharzt gestellt. Beispielsweise wurde im Jahre 2013 2704 mal die Diagnose einer Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems diagnostiziert (siehe Anlage 4).

Im LVR-Klinikum Düsseldorf hat die Optimierung der interdisziplinären Versorgung somatischer Komorbidität bei psychischen Erkrankungen einen hohen Stellenwert, der sich auch in den vielen wissenschaftlichen Projekten zu diesem Thema ausdrückt, z.B.:

- Disziplinen- und Sektoren-übergreifende Versorgungs-Analyse mit dem Ziel einer Optimierung der Versorgungs-Situation von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen (gefördert durch BÄK und DGPPN)
- Wirksamkeit eines Gewichtsmanagement-Programms zur Prävention einer Gewichtszunahme bei mit Olanzapin behandelten schizophrenen Patienten (Industrie gefördert)
- Kognition und Nikotinabhängigkeit - Eine pharmakologische Interventionsstudie (DFG-gefördert)
- Inflammation als möglicher Mechanismus feinstaubinduzierter chronischer Komorbiditäten im Alter (COPD, Diabetes, Alzheimer) (BMBF-gefördert)
- International Prevalence and Treatment of Diabetes and Depression (The World Federation For Mental Health)

Univ.-Prof.Dr.med.W.Gaebel
Ärztlicher Direktor LVR-Klinikum Düsseldorf